

Universität Trier

Medienwissenschaft

Veranstaltungskommentar

Sommer 2008

Termine Sommersemester 2008

Semesterbeginn	01.04.2008
Beginn der Lehrveranstaltungen	07.04.2008
Ende der Lehrveranstaltungen	12.07.2008
Semesterende	30.09.2008

Bewerbungstermine

Bewerbungsfrist für zulassungsbeschränkte Fächer	15.01.2008
Bewerbungsfrist für nicht zulassungsbeschränkte Fächer	28.03.2008
Bewerbungsfrist für ausländische Studierende	15.01.2008
Bewerbungsfrist für Gasthörer	11.04.2008
Rückmeldefrist in zulassungsbeschränkten Fächern	31.03.2008
Rückmeldefrist in zulassungsfreien Fächern	25.04.2008
Ende der Beurlaubungsfrist	16.05.2008
Ende der Fachwechselfrist	16.05.2008

Veranstaltungsfreie Tage

Maifeiertag / Christi Himmelfahrt	01.05.2008
Pfingstferien	12.05. - 17.05.2008
Fronleichnam	22.05.2008

Anmeldung zur Abschlussprüfung Medienwissenschaft:

Zulassungsverfahren - Sprechstunde im Dekanat des FB II	Di 10-12
Mündliche Prüfung nach Absprache mit den Prüfern	

Informationen zum BAföG

Erstanträge auf Leistungen nach dem BAföG für das Sommersemester 2008 können nach der Immatrikulation beim Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden. Weiterförderungsanträge nach Ablauf des am 31.03.2008 endenden Bewilligungszeitraumes sollten bis spätestens 31.01.2008 beim Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden. Dabei ist unbedingt auf die Vollständigkeit der Antragsunterlagen zu achten, um unnötige Verzögerungen bei der Förderung zu vermeiden.

Information im Internet

Diese Broschüre sowie Informationen zum Studiengang, zu Forschung und Lehre des Faches Medienwissenschaft finden Sie im Internet unter <http://medien.uni-trier.de/>

Übersicht

Allgemeine Informationen	4
Lehrende des Faches Medienwissenschaft	5
Lehrbeauftragte	6
Allgemeine Informationen und Hinweise zu den Lehrveranstaltungen	7
Hinweise zur Zwischenprüfung im Hauptfach.	9
Proseminare	10
Brückenseminare	17
Hauptseminare	19
Medienprojekte	22
Kolloquien	24
Medienpraktische Übungen	25
Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug	28

Allgemeine Informationen

Geschäftsführung

Prof. Dr. Martin Loiperdinger, B 588, App. 3612, e-mail: loiperdinger@uni-trier.de
(01.04.2008 - 31.03.2009)

Sekretariate

Maria Luise Sachs, B 590, App. 3607 – e-mail: sachsmar@uni-trier.de
(Professur Loiperdinger)
Gabi Stephan, A 323, App. 3740, e-mail: stephan@uni-trier.de (Professur Bucher)
Sprechzeiten siehe Aushang

Fachstudienberatung

Zuständig für inhaltliche Fragen zum Magisterstudium Medienwissenschaft an der
Universität Trier
Prof. Dr. Annette Deeken, B 589, App. 3613, e-mail: deeken@uni-trier.de
Dr. Christof Barth, A 321, App. 3609, e-mail: christof.barth@uni-trier.de

Zentrale Studienberatung

Zuständig für allgemeine Fragen wie z. B. Zulassungsbedingungen, Studienplanung, Fächerkombinationen, Magister-, Studien- und Prüfungsordnungen, Fach- und Hochschulwechsel, etc.
Susanne Mensah, V 34a, App. 2798, e-mail: mensah@uni-trier.de
Katrin Staude, V 34c, App. 2799, e-mail: staude@uni-trier.de
Dr. Frank Meyer, V 34a, App. 4205, e-mail: meyerf@uni-trier.de
Fax-App.: 3864
Sprechstunden: Mo-Fr 10-12 Uhr; Mo und Do 13.30-15.30 Uhr
telefonische Beratung: Mo - Do 9-10 Uhr

Anmeldung für die Veranstaltungen des Sommersemesters 2008

findet über <http://studip.uni-trier.de> wie folgt statt:

Brückenseminare, Hauptseminare:	11.02.2008
Medienprojekte:	11.02.2008
Proseminare, Kolloquien:	31.03.2008
Medienpraktische Übungen:	14.04.2008

Die Anmeldung beginnt ab 9.00 Uhr, genaue Startzeiten entnehmen Sie bitte den Angaben in Stud.IP bei den entsprechenden Veranstaltungen. Weitere Informationen finden Sie im Webangebot des Faches und in Stud.IP. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die Vorgehensweise der Seminaranmeldung.

Teilnehmerzahl für die Pro-, Brücken- und Hauptseminare:	maximal 25
Teilnehmerzahl für die Medienprojekte:	maximal 15
Teilnehmerzahl für die Medienpraktischen Übungen:	maximal 12

Lehrende des Faches Medienwissenschaft

Professoren

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher, A 326, App. 3611, e-mail: bucher@uni-trier.de
Prof. Dr. Martin Loiperdinger, B 588, App. 3612, e-mail: loiperdinger@uni-trier.de

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Dr. Christof Barth, A 321, App. 3609, e-mail: christof.barth@uni-trier.de
Brigitte Braun M.A., B 586, App. 3013, e-mail: brigitte.braun@uni-trier.de
Prof. Dr. Annette Deeken, B 589, App. 3613, e-mail: deeken@uni-trier.de

Honorarprofessoren

Prof. Joachim Blum, Professor für Journalistik und Medienproduktion, Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, 53757 Sankt Augustin
Dr. Klaus-Peter Dencker, Am Wiesengrund 15, 22926 Ahrensburg

Sprechstunden während der Vorlesungszeit:

Dr. Christof Barth	Di 10.30 Uhr
Brigitte Braun	nach Vereinbarung per e-mail: brigitte.braun@uni-trier.de
Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher	Di 14-16 Uhr
Prof. Dr. Annette Deeken	Mi 16-17 Uhr
Prof. Dr. Martin Loiperdinger	Do 13-15 Uhr

Sprechstunden während der vorlesungsfreien Zeit: siehe Aushang.

Lehrbeauftragte

Axel **Buchholz**, Honorarprofessor an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Saarbrücken, e-mail: axelbuchholz@t-online.de

Sebastian **Erlhofer** M.A., e-mail: erlh4201@uni-trier.de

Peter M. **Gehrig**, Chefredakteur Associated Press, Frankfurt, e-mail: PGehrig@ap.org

Burkhard **Langer**, Mörfelder Landstraße 112a, 60598 Frankfurt/M., e-mail: burkhardlanger@yahoo.de

Philipp **Niemann**, M.A., e-mail: niem3301@uni-trier.de

Wolf-Ingo **Römer**, Filmschnittmeister, Hauptstraße 17, 10827 Berlin, e-mail: roemer@sounddesign-berlin.de

Sabine **Schade**, ARD.de, Südwestrundfunk (SWR), Am Fort Gonsenheim 139, 55122 Mainz, e-mail: Sabine.Schade@ard.de

Bert **Schmidt**, strandfilm-produktions GmbH, Gartenstraße 96, 60596 Frankfurt, e-mail: info@strandfilm.com

Söhnke **Vaihinger**, Projektleiter, ARD.de, Südwestrundfunk (SWR), Am Fort Gonsenheim 139, 55122 Mainz, e-mail: Soenke.Vaihinger@ard.de

Aktuelle Informationen und Hinweise zu den Lehrveranstaltungen

Ab dem Sommersemester 2005 sind die Hinweise und Empfehlungen zur Studienorganisation und Studienplanung in einen separaten Flyer ausgelagert worden, um so das kommentierte Veranstaltungsverzeichnis zu entlasten. Neue, geänderte bzw. zusätzliche Informationen erscheinen künftig einmal im Kommentar an dieser Stelle und werden dann in neue Ausgaben des Flyers eingearbeitet.

Der Flyer steht als PDF-Download über das Webangebot des Faches zur Verfügung bzw. ist in den Sekretariaten erhältlich.

Hinweise für einzelne Fachsemester

2. Fachsemester

Pflichtveranstaltung für das 2. Fachsemester sind die beiden Grundkurse "Theorien und Methoden der Analyse von Print- und Online-Medien" und "Theorien und Methoden der Analyse von Visuellen Medien" (im Hauptfach) oder wahlweise einer von beiden (im Nebenfach). Es wird empfohlen, außerdem mindestens eines der angebotenen Proseminare als Wahlpflichtveranstaltung (benotet oder Teilnahme) zu besuchen.

4. Fachsemester

Pflichtveranstaltungen sind nicht vorgesehen: Das 4. Fachsemester dient der Vorbereitung auf die Zwischenprüfung, die in der Regel am Ende des Semesters abzulegen ist. Im Hinblick darauf sollten Proseminare als Wahlpflichtveranstaltungen (benotet oder Teilnahme) besucht werden. Um den Übergang vom Grund- in das Hauptstudium zu erleichtern, wird im SS 2008 ein Lehrveranstaltungstyp angeboten, der eine Mischung aus Seminar und Proseminar darstellt: Studierende im Grundstudium können in **Brückenseminaren** einen Proseminarschein, Studierende im Hauptstudium einen Hauptseminarschein erwerben. Diese Lehrveranstaltungen sind vorgesehen für Studierende ab dem 3. Fachsemester. Zu diesem Seminartyp gehören im Sommersemester die folgenden Lehrveranstaltungen: "Empirische Methoden der Medienforschung" (Barth) und "Kulturberichterstattung" (Barth).

6. Fachsemester

Im Mittelpunkt für Studierende im Hauptfach steht die Pflichtveranstaltung des Medienprojekts, für das auf Grund der beschränkten Zahl an Teilnehmenden zwei verschiedene Veranstaltungen zur Auswahl stehen.

Medienpraktische Übungen

Wir verweisen darauf, dass im Bereich Hörfunk erworbene MPÜ-Scheine sowohl als Print- wie auch als visuelle MPÜs angerechnet werden können.

In den Proseminaren von Herrn Buchholz und Herrn Gehrig können diejenigen, die einen Medienbeitrag produzieren, anstelle eines PS-Scheins einen MPÜ-Schein erwerben.

WICHTIG:

Hauptfach-Studierende im 4. Fachsemester, die noch nicht die beiden Pflichtscheine für Medienpraktische Übungen absolviert haben, müssen dies im SS 2008 tun! Sonst können sie sich nicht zur Zwischenprüfung anmelden.

Übergang zu Bachelor/Master-Abschlüssen

Zum Wintersemester 2007/08 ist der letzte Magisterjahrgang zugelassen worden. Veranstaltungen, die in dieser Form in den BA/MA-Studiengängen nicht mehr enthalten sind, werden sukzessive für diesen Jahrgang zum letzten Mal angeboten. Für das kommende Semester sind das die beiden Grundkurse. Auch Magister-Studierende im 4. Fachsemester, die diesen Kurs noch besuchen müssen, sollten also auf jeden Fall diese letzte Gelegenheit nutzen.

Wechsel vom Neben- ins Hauptfach

Aufgrund des auslaufenden Magisterstudiengangs wurde vom Fachbereichsrat beschlossen, die Neueinschreibung und den Studiengangswechsel nur bis zum jeweiligen Fachsemester des letzten Jahrgangs zuzulassen. Dies bedeutet konkret, dass man für den Wechsel zum nächsten Winter zumindest für das 3. Fachsemester, beim Wechsel im nächsten Sommer für das 4. Fachsemester etc. eingestuft werden können muss. Studierende, die einen Wechsel vom Magisternebenfach ins Magisterhauptfach ins Auge fassen, müssen also darauf achten, dass sie hinsichtlich der geforderten Studienleistungen pro Semester nicht hinter den Jahrgang 2007/08 zurückfallen.

Hinweise zur Zwischenprüfung im Hauptfach

Die Zwischenprüfung kann während der folgenden Zeiträume abgelegt werden:

- zum Ende des Sommersemesters 2008 zwischen dem 07.07. und dem 18.07.2008
- zum Beginn des Wintersemesters 2008/2009 zwischen dem 13.10. und dem 24.10.2008
-

Anmeldetermine:

- **12.06.2008** für die Zwischenprüfung zum Ende des Sommersemesters 2008 (Abgabe fehlender Hausarbeiten spätestens bis 12.06.2008);
- **03.07.2008** für die Zwischenprüfung zu Beginn des Wintersemesters 2008/2009 (Abgabe fehlender Hausarbeiten spätestens bis 01.09.2008).

Hinweis für Studierende im Nebenfach

Für die Beantragung der Bescheinigung über den Abschluss des Grundstudiums gelten die Anmeldetermine zur Zwischenprüfung.

Anmeldetermine für die mündliche Magister-Abschlussprüfung bei der Professur Bucher

Für die Prüfungen bei Prof. Bucher werden drei Anmeldetermine angeboten:

- bis **28.02.2008** (für Prüfungen von April bis Juli)
- bis **30.06.2008** (für Prüfungen von September bis Dezember)
- bis **31.10.2008** (für Prüfungen von Januar bis April des kommenden Jahres)

Bitte teilen Sie Frau Stephan im Sekretariat Ihren gewünschten Prüfungstermin bis zum angegebenen Termin mit. Gewünschte Termine bedeuten keinen Rechtsanspruch. Bei der Anmeldung sind 4 Prüfungsthemenvorschläge für das Hauptfach bzw. 3 Prüfungsthemenvorschläge für das Nebenfach anzugeben.

Weitere Informationen zu den Prüfungen (Themenvorschläge, Vorbereitungshinweise) finden Sie auf der Website des Faches unter Lehre / Intern (<http://medien.uni-trier.de/lehre/intern.html>). Dieser Link ist nur innerhalb der Universität bzw. mit aktivierter vpn-Verbindung sichtbar.

Proseminare

Niemann

Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Print- und Onlinemedien - Gruppe 1

2 Std., Di 10-12, DM 22/24

Das Proseminar ist eine Fortsetzung und Spezifizierung der "Einführung in die Medienwissenschaft". Gegenstand des Proseminars sind die verschiedenen Typen von Print- und Online-Medien sowie ihre historische Entwicklung. Folgende Aspekte sollen in dem Proseminar neben theoretischen Fragestellungen behandelt werden: printspezifische Formen der Medienkommunikation, Online-Zeitungen und -zeitschriften sowie multimediale Gestaltungsformen.

Qualifikation: Gestaltung einer Seminarsitzung, Hausarbeit.

Hinweis: Ein **verbindliches** seminarbegleitendes **Tutorium** findet **Mo 8-10, A 338**, statt.

Barth

Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Print- und Onlinemedien - Gruppe 2

2 Std., Di 14-16, A 338

Das Proseminar ist eine Fortsetzung und Spezifizierung der "Einführung in die Medienwissenschaft". Gegenstand des Proseminars sind die verschiedenen Typen von Print- und Online-Medien sowie ihre historische Entwicklung. Folgende Aspekte sollen in dem Proseminar neben theoretischen Fragestellungen behandelt werden: printspezifische Formen der Medienkommunikation, Online-Zeitungen und -zeitschriften sowie multimediale Gestaltungsformen.

Qualifikation: Gestaltung einer Seminarsitzung, Hausarbeit.

Hinweis: Ein **verbindliches** seminarbegleitendes **Tutorium** findet **Mo 10-12, A 338**, statt.

Loiperdinger

Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Visuellen Medien - Gruppe 1

2 Std., Do 8-10, A 338

Das Proseminar führt in die zentralen Arbeitsfelder der visuellen Medien ein. Im ersten Teil stehen die Medienprodukte Fotografie und Film als ästhetische Formen von Stand- und Bewegtbild auf dem Programm, vor allem unter der Fragestellung, wie man sie deskriptiv und analytisch erfassen kann. Entsprechende Verfahren werden unter Anleitung in einem begleitenden Tutorium eingeübt.

Thema des zweiten Teils sind die Medien Kino und Fernsehen, die den Film als Ware und Sehgewohnheit prägen.

Literatur: Zur ersten Sitzung erscheint ein Reader.

Qualifikation: Referat und Anfertigung einer schriftlichen Bildanalyse.

Hinweis:

- Die Teilnahme an einer eintägigen Exkursion und an zwei Kinoveranstaltungen ist verpflichtend.
- Ein **verbindliches** seminarbegleitendes **Tutorium** findet **Mo 12-14, B 211**, statt.

Braun

Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Visuellen Medien - Gruppe 2

2 Std., Mi 10-12, B 11

Das Proseminar führt in die zentralen Arbeitsfelder der visuellen Medien ein. Im ersten Teil stehen die Medienprodukte Fotografie und Film als ästhetische Formen von Stand- und Bewegtbild auf dem Programm, vor allem unter der Fragestellung, wie man sie deskriptiv und analytisch erfassen kann. Entsprechende Verfahren werden unter Anleitung in einem begleitenden Tutorium eingeübt.

Thema des zweiten Teils sind die Medien Kino und Fernsehen, die den Film als Ware und Sehgewohnheit prägen.

Literatur: Zur ersten Sitzung erscheint ein Reader.

Qualifikation: Referat und Anfertigung einer schriftlichen Bildanalyse.

Hinweise:

- Die Teilnahme an einer eintägigen Exkursion und an zwei Kinoveranstaltungen ist verpflichtend.
- Ein **verbindliches** seminarbegleitendes **Tutorium** findet **Mo 14-16, A 338**, statt.

Braun

Praktiken der Film- und Kinogeschichtsschreibung

Bewahren - Beschreiben - Zugänglich machen

2 Std., Mi 12-14, B 211

Das Proseminar führt theoretisch und praktisch in die zentralen Themen der Film- und Kinogeschichte ein: "Bewahren - Beschreiben - Zugänglich machen". Das Proseminar geht auf die praktischen Aspekte der Recherche und Archivierung ein, gibt Einblick in die unterschiedlichen Tendenzen der Film- und Kinogeschichtsschreibung und beschäftigt sich mit der Verbreitung und Aufarbeitung historischen Filmmaterials im Fernsehen, auf Festivals und in den neuen Medien (DVD, Internet).

Zwecks Einblick in die Praxis sind 2 Exkursionen (Bundesarchiv-Filmarchiv, Abtlg. Koblenz sowie Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden) sowie der Besuch des Stadtarchivs Trier geplant.

Literatur:

- Kristin Thompson, David Bordwell, Film History. An Introduction, New York 1994.

Qualifikation: Referat, kleinere Forschungsaufgaben und deren Präsentation und kleinere schriftl. Ausarbeitung. Benoteter Schein: Hausarbeit.

Hinweis: Die Teilnahme an voraussichtlich zwei eintägigen Exkursionen ist verpflichtend.

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
- Medienproduktion und Medienpraxis

Deeken

Geschichte des Fotojournalismus

2 Std., Di 12-14, A 338

Der Fotojournalismus bildet ein Teilgebiet der angewandten Fotografie. Insofern stellen wir uns zuerst die Frage nach den Medienformen, in denen fotografische Aktualitäten präsentiert wurden. Dazu gehören neben den bekannten Formen der Illustrierten und Tageszeitung auch Anwendungsweisen, die heute keine Rolle in der Bildberichterstattung mehr spielen, als da z.B. wären das sog. Kaiserpanorama und die fotografische Ansichtskarte.

In einem zweiten Schritt werden wir den Pressejournalismus anhand ausgewählter Beispiele aus den verschiedenen Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts genauer unter

die Lupe nehmen. Dazu gehören unter anderem die populären Publikationsorgane (wie z. B. die Berliner Illustrierte Zeitung) und so legendäre Fotograf/Innen wie Philipp Kesten, Germaine Krull, Walter Frentz, Martin Parr, Barbara Klemm, die Mediengeschichte geschrieben haben.

Für eine erste Information empfiehlt sich die **Lektüre:**

- Julian J. Rossig: Fotojournalismus. Konstanz 2006,
- Diethart Kerbs, Fotografie und Bildpublizistik in der Weimarer Republik, 2004.

Zum Seminar wird ein umfassender Reader in Stud.IP eingestellt.

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Medien und Gesellschaft

Loiperdinger

Geschichte und Theorie des Zuschauers bzw. Publikums in Kino und Fernsehen

2 Std., Do 10-12, A 338

Filme werden bekanntlich nicht dafür gemacht, dass sie der Medienwissenschaft als Material für Filmanalysen zur Verfügung stehen. Bei der Produktion wird der Zuschauer mitbedacht, damit hinterher möglichst viele als Publikum fürs Anschauen der Filme bezahlen. Die beiden Begriffe Zuschauer und Publikum werden im alltäglichen Sprachgebrauch synonym gebraucht. In Filmwissenschaft und Filmgeschichtsschreibung bezeichnen sie Verschiedenes: Zuschauer (spectator) meint filmtheoretisch die in das visuelle Medienprodukt eingeschriebene Instanz der Rezeption, während Publikum (audience) mediengeschichtlich die Leute meint, die ins Kino gehen bzw. fernsehen. Mit dieser begrifflichen Unterscheidung versucht das Proseminar anhand medientheoretischer und kinogeschichtlicher Untersuchungen grundlegende Einsichten in unterschiedliche, z. T. konträre und widersprüchliche Vorstellungen von visueller Medienrezeption zu gewinnen, die in der einschlägigen Literatur anzutreffen sind. Die Auseinandersetzung mit diesen Vorstellungen wird textkritisch geführt und auf das eigene Kino- und Fernseherleben bezogen.

Literatur: Zur ersten Sitzung erscheint ein Reader mit Texten in deutscher, englischer und französischer Sprache.

Qualifikation: Referat bzw. Protokoll, ggf. Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit

Hinweis: Verpflichtend ist der Besuch von zwei Kinoveranstaltungen, über die jeweils ein Kurzessay zu verfassen ist.

Themenbereiche:

- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
- Empirische Medienforschung und Medienrezeption

Barth

Grundlagen der Hörfunkkommunikation

2 Std., Di 8-10, A 338

Medienwissenschaftler beschäftigen sich vergleichsweise wenig mit dem Hörfunk. Ungerechtfertigterweise, denn auf den Hörfunk entfällt die größte Nutzungsdauer, er ist für die meisten von uns ein ständiger Begleiter im Alltag und bietet insofern eine Menge interessanter Ansatzpunkte für medienwissenschaftliche Fragestellungen. Im Proseminar sollen Grundlagen der Hörfunkkommunikation erarbeitet werden. Unter anderem werden folgende Aspekte behandelt: die Entwicklung des Hörfunks, die Ausprägung von verschiedenen Programmformaten, die Entwicklung hörfunkspezifischer Darstellungsformen, die Merkmale zielgruppenorientierter Programme, Werbung, Musikgestaltung. Ein Ausblick auf die internationale Radiolandschaft und auf Möglichkeiten im Internet ergänzen das Seminarprogramm.

Literatur:

- Crisell: Understanding Radio. London 1994; Häusermann: Radio. Tübingen 1998.

Qualifikation: Referat, kleinere Analysetexte und Hausarbeit

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Mediengestaltung und Medienästhetik

Buchholz

Fürs Radio arbeiten - modernes Radio verstehen

2 Std., Blockveranstaltung, Di 18-21, A 338, an folgenden Terminen: 08.04., 15.04., 29.04.2008, 06.05.2008, 17.06.2008, 01.07. und 08.07.2008

Das Radio feiert in Deutschland bald seinen 85. Geburtstag - und ist dennoch (bislang) kaum leiser geworden. Anders allerdings schon. Mit welchen Konzepten hat sich das Radio gegen die Fernseh-Konkurrenz behauptet? Ist das Internet jetzt dabei, die Bedeutung des Radios zu verändern?

Darum wird es gehen. Vor allem aber bietet das Proseminar eine praxisbezogene Einführung in das Medium Hörfunk mit Hörbeispielen und Übungen. Die Darstellungsform "Bericht mit O-Ton" steht im Mittelpunkt. Sie wird gemeinsam erarbeitet und praktisch erprobt.

Außerdem: Wie werden Radio-Programme heute gestaltet? Was ist Format-Radio? Wie wird die Musik fürs Radio ausgewählt?

Die Seminar-Ziele:

- Einführung in die Grundlagen des Journalismus am Beispiel des Mediums Hörfunk
- Konzipieren, Recherchieren und Produzieren von O-Ton-Berichten
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen der Programmgestaltung
- Herausfinden, ob man Freude am Radiomachen hat und welche Berufsmöglichkeiten es gibt

Qualifikation: Bei Produktion von Medien-Beiträgen kann ein MPÜ-Schein erworben werden, bei Anfertigung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein erworben werden.

Hinweis: Evtl. erforderliche Terminänderungen werden im Seminar rechtzeitig besprochen.

Themenbereiche:

- Medienproduktion und Medienpraxis
- Mediengestaltung und Medienästhetik

Gehrig

Nachrichtenagenturen in einer sich ändernden Medienwelt

2 Std., Blockveranstaltung, 09. - 11.05.2008 (Fr 14 **s.t.**-20, Sa/So 10 **s.t.**-18 Uhr), A 329

Nachrichtenagenturen sind die Informationsgroßhändler auf dem Medienmarkt. Ihr Einfluss auf die Informationslage der Nation ist auch in Fachkreisen eher wenig bekannt. In der Lehrveranstaltung werden Agenturen bezüglich ihrer Geschichte, Struktur und Arbeitsweise behandelt. Das Seminar vermittelt praxisorientierte Kenntnisse über diese ehemaligen "Rohstofflieferanten" der Infobranche, die inzwischen zu Info-Konzernen gewachsen sind. Es erklärt den Weg von der Brieftaube ins Internet und zeigt die Entwicklung der Anforderungen an den modernen Agenturjournalismus. Dazu dienen Vorträge, praktische Übungen in Nachrichtenselektion und im Schreiben sowie Diskussionen.

Literatur:

- Zschunke, Agenturjournalismus, Ölschläger 2000 (2. Aufl.)
- Höhne, Report über Nachrichtenagenturen, Nomos 1984
- Wilke/Rosenberger, Die Nachrichtenmacher, Böhlau, 2000
- Rosenblum, Coups and Earthquakes, Harper and Row 1979

Qualifikation: Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die entweder als Proseminar oder als MPÜ belegt werden kann. Für einen MPÜ-Schein ist eine Hausarbeit in einer journalistischen Form notwendig. Für einen benoteten Proseminarschein wird eine Hausarbeit in abzusprechender Form erwartet. Ein Teilnahmechein wird erteilt, wenn nicht weniger als zwei Stunden versäumt werden.

Wegen der gedrängten Seminarzeit und des besonderen Termins (Pfingsten) wird **s.t.** erwartet. Nur so kann ein reibungsloser Ablauf sichergestellt werden.

Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Raumkapazität auf 20 begrenzt.

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik

Erlhofer / Niemann

Usability und angewandte Internetforschung

2 Std., Mi 14-16, B 305

Das World Wide Web ist nicht erst seit der Euphorie um "Web 2.0" ein wichtiger Teil des Alltags für viele Menschen. Es umgibt uns im Arbeitskontext und in der Freizeit, ist Hilfsmittel bei der Kommunikation mit Freunden oder Einkaufsmöglichkeit für Produkte aller Art. Was aber unterscheidet das Internet von traditionellen Medien: Wer nutzt es? Wie genau und mit welchen Motivationen werden Internetseiten besucht? Wie finden sich Nutzer zurecht und wie gelangen die Nutzer überhaupt zu Informationen?

Im Seminar sollen die Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Websites im Zentrum stehen. Dabei werden die Themengebiete Website-Konzeption, Usability, Suchmaschinen und Webnutzung theoretisch und methodisch behandelt. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden die praktischen Konsequenzen aus den wissenschaftlichen Befunden. Dazu ist eine Blockveranstaltung im letzten Drittel des Semesters geplant, in der Fallbeispiele analysiert und ausgewählte Konzeptionsschritte umgesetzt werden.

Qualifikation: Regelmäßige Teilnahme, Referat, kleinere Arbeitsaufträge während des Semesters (Teilnahmeschein), zusätzliche Hausarbeit (benoteter Schein)

Termin für Blockveranstaltung: 21.06.2008 (ganztägig)

Themenbereiche:

- Empirische Medienforschung und Medienrezeption
- Mediengestaltung und Medienästhetik

Brückenseminare

Barth

Empirische Methoden der Medienforschung

2 Std., Do 14-16, A 338

Wissenschaft ist gekennzeichnet durch ihre strukturierte Vorgehensweise. Eine zentrale Stellung nehmen daher die Methoden ein, die für die Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse eingesetzt werden. Das Fach Medienwissenschaft schöpft dabei aus verschiedenen Traditionen und Denkrichtungen. Daraus ergibt sich der Vorteil der Methodenvielfalt, aber auch das Problem eines fehlenden Methodenkanons. Das Seminar soll einen Überblick verschaffen, welche Methoden für welche Fragestellungen besonders geeignet sind, welche theoretischen Überlegungen zugrundeliegen, sowie Nutzen und Grenzen der Methoden zeigen. Anhand verschiedener Mediengattungen sollen im Seminar nicht nur die theoretischen Konzepte diskutiert werden, sondern auch verschiedene in der Medienforschung eingesetzte Verfahren zur Untersuchung von Medienprodukten aus praktischer Sicht betrachtet werden. Im Seminar werden Methoden in ihren Grundschritten praktisch erprobt; es ist damit als Vorbereitung für die wissenschaftliche Abschlussarbeit geeignet.

Qualifikation: Gestaltung einer Seminarsitzung, Mitarbeit an einer Ministudie, schriftliche Ausarbeitung

Themenbereiche:

- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
- Empirische Medienforschung und Medienrezeption

Barth

Kulturjournalismus

2 Std., Mi 8-10, B 305

Kultur ist ein vielschichtiger Begriff mit zentraler Bedeutung für die Gesellschaft: in der Kultur spiegeln sich die Regeln, die in der Gesellschaft gelten. Kulturberichterstattung ist insofern ein Spiegel der Gesellschaft und der in der Gesellschaft geführten Diskurse.

Es ist nur konsequent, das Feuilleton als zentralen Bestandteil der klassischen Zeitung zu begreifen und ihre Kulturberichterstattung als Qualitätsmaßstab für das

gesamte Blatt anzusehen. Kulturberichterstattung findet aber nicht nur in der Zeitung statt, sondern auch in den anderen Mediengattungen.

Im Seminar sollen zunächst die theoretischen Grundlagen (Kulturtheorie, Kulturbegriff) behandelt werden, um anschließend gattungsbezogen und gattungsübergreifend Kulturberichterstattung zu analysieren. Dabei sollen auch die Entwicklung der Kulturberichterstattung, Populärkultur und interkulturelle Aspekte Gegenstand des Seminars sein.

Qualifikation: Gestaltung einer Seminarsitzung, schriftliche Hausarbeit

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Medien und Gesellschaft

Hauptseminare

Bucher

Medien und Sport

2 Std., Di 16-18, A 338

Mit der Olympiade in Peking und der Fußball-Europameisterschaft in der Schweiz und in Österreich wird der Sport auch 2008 globale Medienereignisse bereitstellen. Auch in diesen Fällen wird sich zeigen, dass der Sport neben der Politik dasjenige der gesellschaftlichen Teilsysteme ist, mit dem die Medien Schritt für Schritt ein symbiotisches Abhängigkeitsverhältnis eingegangen sind. Die Kommerzialisierung des Sports und die Kommerzialisierung der Medien gehen Hand in Hand. Der Sport benötigt die Medien als Geldquelle und zur Erschließung und Erweiterung des Publikumsmarktes. Die Medien nutzen den Sport zur Förderung der Einschaltquoten und der Positionierung im Konkurrenzkampf mit anderen Medienangeboten. Aus diesem Grunde lassen sich am Verhältnis von Sport und Medien exemplarisch die Probleme durchspielen, wie sie für eine Mediengesellschaft typisch sind, deren Entscheidungsgrundlage zu einem großen Teil aus mediengeschaften Realitäten besteht. Behandelt werden sollen in dem Seminar die Sportberichterstattung in verschiedenen Mediengattungen, Problemfelder wie Doping, Kommerzialisierung, Geschlechterordnung, Fragen der Qualität im Sportjournalismus, die Geschichte der Sportberichterstattung sowie die Internationalisierung und Globalisierung des Sports.

Literatur:

- Hüther, Jürgen / Stiehler, Hans-Jörg 2006: Sport und Medien. In: merz-wissenschaft, 50(6), 3-8. (wird als pdf-Datei zur Verfügung gestellt)
- Rowe, David 1999: Sport, Culture and the Media. The unruly trinity. Buckingham: Open University Press.
- Schierl, Thomas (Ed.). 2007: Handbuch Medien, Kommunikation und Sport. Schorndorf: Hofmann.

Qualifikation: Gestaltung einer Seminarsitzung, Hausarbeit mit exemplarischer Analyse

Hinweis: Für das Seminar ist eine Blockveranstaltung in englischer Sprache mit einem Gastdozenten geplant.

Themenbereiche:

- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Medien und Gesellschaft

Deeken

Die Medien der Nachkriegszeit

2 Std., Di 14-16, C 01

Wann genau die Nachkriegszeit endete, ist nicht unstrittig zu sagen. Wohl aber, wann sie begann. Im Zentrum dieses Seminars steht die mediengeschichtliche Phase der Jahre 1945 bis Anfang der 1950er. Dabei geht es vor allem um eine Rekonstruktion der west- und ostdeutschen Medienentwicklung unter den medienpolitischen Vorgaben der Alliierten und im Zeichen des sich verschärfenden Kalten Krieges.

Die für diese Phase entscheidenden Schlagworte sind Ent-Nazifizierung und "Persilscheine", Re-education und Remigration. Eine prominente Rolle nehmen in diesem Kontext die Filme des European Recovery Program ein, das besser bekannt ist unter dem Namen Marshallplan. Einen Überblick über dieses europaweite Filmprogramm im Rahmen des Marshallplans 1947-1953 gibt die website <http://www.sellingdemocracy.org/>. Einen guten Einstieg in die Thematik bietet das Dossier unter www.bpb.de/sellingdemocracy. Neben dem Film spielt vor allem der Rundfunk eine zentrale Rolle. Er wurde in Ost- und Westdeutschland, natürlich mit unterschiedlicher ideologischer Ausrichtung, als Instrument der Umerziehung und Demokratisierung eingesetzt. Die Rolle des Radios wird vor allem an der Entwicklung des Berliner Rundfunks bzw. des Rundfunks in Berlin, zu dem auch NWDR und RIAS gehören, deutlich gemacht werden.

Literatur zur Vorbereitung:

- Roß, Heiner: Lernen Sie diskutieren! Re-education durch Film ; Strategien der westlichen Alliierten nach 1945. Babelsberg 2005
- Rückkehr in die Fremde? Remigranten und Rundfunk in Deutschland 1945-1955. Berlin 2000

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Medien und Gesellschaft

Loiperdinger / Eifler

Projektionskunst, Wohlfahrt und Bildung im 19. Jahrhundert

2 Std., Do 16-18, A 338

Die Projektionskunst (oft mit dem Projektionsapparat, der Laterna Magica, gleichgesetzt) ist die ‚Mutter des Kinos‘ und war Ende des 19. Jahrhunderts in Großbritannien ein visuelles Massenmedium, das in vielfältiger Weise für Unterhaltung, Bildung und soziale Agitation eingesetzt wurde. Im Zentrum des Seminars stehen Bilderserien und Aufführungen kirchlicher Wohltätigkeitsorganisationen, die in der Inneren Mission tätig waren und Armut bzw. Arme thematisiert. Die Verwendung des Mediums für karitative und soziale Zwecke wie Spendensammeln, Vorbeugung gegen Delinquenz und Alkoholmissbrauch etc. wird anhand von Bilderserien und zugehörigen Texten sowie von bereits erhobenen Aufführungsdaten im medien- und sozialgeschichtlichen Kontext der ‚industriellen Revolution‘ analysiert. Einschlägige Werke der viktorianischen Armutsbelletristik und aktuelle medienwissenschaftliche Diskussionen über ‚Medien und Emotionen‘ werden dabei miteinbezogen. Im Sinne der Einheit von Forschung und Lehre steht das Seminar in engem Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt "Der Einsatz visueller Medien in der Armenfürsorge um 1900" im Trierer Sonderforschungsbereich 600 "Fremdheit und Armut".

Literatur:

- Richard Crangle, Mervyn Heard (Hg.): Realms of Light (im Semesterapparat)

Qualifikation: Referat und ggf. schriftliche Hausarbeit

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Mediengeschichte und Medienentwicklung

Medienprojekte

Bucher

Lokal TV - Entwicklung eines lokalen Fernsehmagazins

4 Std., Mi 8-12, A 338

Über die Welt des Lokalen informieren in der Regel die Printmedien, der Hörfunk und seit neuestem auch das Internet. Lokales Fernsehen ist dagegen - aus Kostengründen - lange Zeit die Ausnahme geblieben. Mit der Möglichkeit, Fernsehen via Internet zu verbreiten, hat sich diese Situation grundlegend geändert: Lokales Fernsehen ist auch mit geringem Finanzaufwand machbar geworden. Bereits mehr als 50 der Tageszeitungen in Deutschland bieten inzwischen in ihrem Online-Angebot ein lokales Online-Fernsehen in verschiedenen Formaten an.

Ziel des Medienprojekts ist die Entwicklung eines trag- und marktfähigen Konzeptes für ein Fernsehmagazin für den regionalen Raum Trier sowie die Realisierung und Produktion einer prototypischen Sendung. Die produzierte Sendung soll sowohl im Internet als auch im Offenen Kanal ausgestrahlt werden. Grundlage der praktischen Umsetzung ist die Recherche und Evaluierung bestehender lokaler und regionaler Fernsehangebote.

Das Medienprojekt wird begleitet von einem Lehrbeauftragten, der die Produktion (Schnitt und Ton) unterstützen wird.

Vorbesprechung: Mi 13.02.2008, 13 Uhr, A 329.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich. Es werden die Aufgaben für die vorlesungsfreie Zeit verteilt.

Hinweis: Das Medienprojekt beinhaltet zwei Blocktermine (zu Beginn und gegen Ende des Semesters) die in der Vorbesprechung bekannt gegeben werden.

Deeken

Der private Dokumentarfilm

4 Std., Mi 12-16, A 338

Dieses Medienprojekt knüpft an die Veranstaltung vom vergangenen Sommersemester an, in der bereits viele Artikel über interessante dokumentarische Amateurfilme entstanden sind. Wir können also auf einer guten Vorlage aufbauen und das geplante Publikationsprojekt "Dokumentarfilme aus dem Archiv des Bundes Deutscher Filmemacher" zielstrebig weiterführen. Vorkenntnisse in Sachen Amateurfilm und Filmanalyse sind dafür unerlässlich. Dazu gehört auch das sorgfältige Studium von <http://www.bdfa.de/>

Im Zentrum der Recherche und Filmanalyse stehen diesmal weniger die Schmalfilme als vielmehr ausgewählte Dokumentarfilme, die auf DV gedreht wurden. Es handelt sich also um aktuelle Produktionen, darunter solche, die auf den Deutschen Film Festspielen ausgezeichnet wurden, z.B. "Sibirien in einem Zug" von Michael Preis (<http://www.fernweh-film.de/>).

Die jeweiligen Strategien der Recherche legen wir zu Beginn des Semesters gemeinsam fest. Sie sollten sich aber vorbereiten.

Dazu zwei **Lektürehinweise**:

- "Voyage op Trier. Amateurfilme aus Luxemburg"
- Michael Kuball: Familienkino.

Die vorliegenden Artikel vom Vorläuferseminar werde ich rechtzeitig in Stud.IP einstellen, sodass Sie sich schon einmal ein Bild davon machen können, worauf das Medienprojekt hinauslaufen soll. Natürlich sollten sie diese Artikel auch gründlich und kritisch lesen....

Kolloquien

Bucher

Kolloquium für Studierende im Hauptstudium

2 Std., Di 10-12, A 329

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung der Magisterarbeit. Gleichzeitig sollen Themenbereiche für die mündliche Magisterprüfung erarbeitet werden. Für Studierende, deren Magisterarbeit von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher betreut werden soll, sind die Teilnahme am Kolloquium sowie die regelmäßige Präsentation der Arbeit bis zu deren Abschluss verbindlich.

Hinweise und Regelungen für die mündliche Prüfung und die Magisterarbeit sind online über die Homepage des Faches abrufbar (vgl. auch Hinweis auf S. 9).

Hinweis: Bei regelmäßiger Teilnahme kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Loiperdinger

Kolloquium für Abschlusskandidaten/innen

2 Std., Do 18-20, A 338

Diese Veranstaltung, die sich an Studierende im 7. und 9. Fachsemester richtet, dient der Vorbereitung von Studierenden der Medienwissenschaft auf ihre wissenschaftliche Magister-Abschlussarbeit. Es geht um die Anforderungen an eine zufriedenstellende Magisterarbeit und die Möglichkeiten ihrer Erfüllung. Neben praktischer Textarbeit, der Erprobung historischer Quellenkritik und Bildanalyse sowie der Diskussion aktueller medienwissenschaftlicher Literatur steht die Vorstellung möglicher Themenprojekte im Mittelpunkt des Kolloquiums.

Hinweis: Es kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Medienpraktische Übungen

Blum

Vom Text zum Textdesign

2 Std., Blockveranstaltung an folgenden Terminen: Fr 06.06., 14-18, Sa 07.06., 10-18, So 08.06.2008, 10-17, A 329

Die Medienpraktische Übung umfasst eine Einführung in die Grundlagen von Textdesign und Layout sowie einen zweitägigen Praxis-Workshop. Ziel der Übung ist die Produktion von Themenseiten für eine Tageszeitung. Dafür werden die Teilnehmenden die Themen planen und strukturieren, Texte erstellen, das Textdesign konzipieren und die Zeitungsseite layouten.

Hinweis: Bestandteil der Medienpraktischen Übung und Bedingung für die Teilnahme ist eine Einführung in die Layout-Software Quark-Xpress durch Herrn Harald Mitscher.

Sie findet an folgenden **Terminen** statt: **Mi 28.05.2008.** und **04.06.2008,** 13-16, A 329; beide Termine sind für alle Teilnehmenden verbindlich.

Buchholz

Fürs Radio arbeiten - modernes Radio verstehen

2 Std., Blockveranstaltung, Di 18-21, A 338, an folgenden Terminen:

Kommentar siehe unter Proseminare, Seite 14

Gehrig

Nachrichtenagenturen in einer sich ändernden Medienwelt

2 Std., Blockveranstaltung, 09. - 11.05.2008 (Fr 14 **s.t.**-20, Sa/So 10 **s.t.**-18 Uhr), A 329

Kommentar siehe unter Proseminare, Seite 15

Langer

Fotografische Produktionstechniken

2 Std., Blockveranstaltung, Fr/Sa 11./12.04.2008, 30./31.05.2008 und 27./28.06.2008 (Fr 13-19, Sa 10-14), A 338

In dieser Medienpraktischen Übung werden die klassischen Themenbereiche der Fotografie behandelt: stills - landscapes - portraits, mit dem Schwerpunkt Portrait. Es werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersucht und durch eine Einleitung in die Grundlagen der Fotografie wie Komposition, Bildgestaltung, Lichtführung und Technik (analog/digital) ergänzt.

Ziel ist die Anfertigung von überzeugenden Bildbeispielen zu allen drei Einzelthemen mit freier Wahl der Aufnahmetechnik (S/W, Color) bzw. Präsentation (Prints, Dias, Digiprints).

Hinweis: Materialkosten sind selbst zu tragen.

Schmidt

Video-Journalismus

2 Std., Blockveranstaltung an folgenden Terminen: Fr/Sa 18./19.04. und Fr/Sa 25./26.04.2008 (Fr 14-20, Sa 10-18), Ort wird noch bekannt gegeben

Im Bereich ‚Aktuelles‘ zeichnet sich bei öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehsendern durch Outsourcing ein neues Berufsbild ab: die Videojournalistin bzw. der Videojournalist. Statt wie bisher üblich im Dreier-Team (Autor/in, Kamera, Ton) werden seit kurzem Einer-,Teams‘ für die Produktion aktueller Kurzbeiträge von ein bis drei Minuten erprobt, im Fachjargon VJ genannt. Diese Videojournalisten konzipieren, drehen (O-Ton und Bild) und schneiden ihre aktuellen Beiträge selbst und liefern das Werk zum vereinbarten Termin beim Sender ab. Neue Techniken für die Aufnahme und die Postproduktion von Videoformaten, die Herabsetzung der bisher von den Fernsehanstalten geforderten Qualitätsstandards sowie verbreitete Arbeitslosigkeit machen diese ‚flexiblen‘ neuen Produktionsformen möglich. Für medienpraktische Übungen im akademischen Bereich bietet das VJ-Modell attraktive Potentiale für die Erprobung von selbständigem journalistischem Video Reporting: Alles liegt in der Hand der Autorin bzw. des Autors. Nach einer Einführung in den aktuellen Stand des neuen Berufsbilds VJ und die Anforderungen an aktuelle Ein- bis Drei-Minüter werden Kurzbeiträge für die lokale Berichterstattung gedreht, geschnitten und vertont.

Voraussetzung: Verbindliche Teilnahme an der Einführung in die technische Handhabung der Filmkamera sowie in die Handhabung von Premiere Schnittplätzen durch Mitarbeiter der UVA.

Termin: Di 15.04.2008, 10-12, Ort wird noch bekannt gegeben

Vaihinger / Schade

Online-Journalismus

2 Std., Blockveranstaltung an folgenden Terminen: Fr 20.06., 14-20, Fr 27.06., 14-20, Sa 28.06.2008, 10-18, A 329

Moderner Online-Journalismus ist weitaus mehr als nur ein weiterer Ausspielkanal für journalistische Beiträge aus den klassischen Medien Print, Hörfunk oder Fernsehen. Ziel der Übung ist es, das journalistische Arbeiten in einer modernen Onlineredaktion nachzubilden und die medienadäquate Produktion und Präsentation journalistischer Beiträge fürs Web einzuüben. Anhand eines vorgegebenen Themas werden unter anderem die Bereiche Recherche, Texten und Textdesign, Bildauswahl und multimediale Aufbereitung unterschiedlicher journalistischer Darstellungsformen fürs Web behandelt. Die im Rahmen des Seminars produzierten Beiträge werden auf der Website der Medienwissenschaft veröffentlicht.

Zur Vorbereitung der MPÜ wird eine Einführung in das Content-Management System TYPO3 und die Bildbearbeitungssoftware Adobe Photoshop angeboten. Der Termin wird per Aushang und E-Mail bekannt gegeben.

Hinweis: die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt.

Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug

Jung

The American Films of Billy Wilder

Proseminar, 2 Std., in 2 Gruppen, Di 8-10, C 3; Di 14-16, C 3

(Veranstaltung des Faches Anglistik im Fachbereich II)

Hahn

Filmanalyse

Seminar, 2 Std., 14-täglich, Di 16-20, C 10

(Veranstaltung des Faches Soziologie im Fachbereich IV)

Schulz

Medien- und Kommunikationsgeschichte in Großbritannien und Deutschland im Vergleich. Ausgewählte Themen und Methoden.

Übung, 2 Std., Mo 16-18, B 11, Beginn: 14.04.2008

(Veranstaltung des Faches Neuere und Neueste Geschichte im Fachbereich III)

Adresse

Universität Trier
FB II – Medienwissenschaft
54286 Trier

Professur Bucher
Tel.: 0651 / 201-3740
Fax: 0651 / 201-3741

Professur Loiperdinger
Tel.: 0651 / 201-3607
Fax: 0651 / 201-3616

e-mail: medien@uni-trier.de

Web: <http://www.medien.uni-trier.de>